

SELBSTHILFE VON UND FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN MANICA

KEINE LOBBY

Menschen mit Behinderung haben in Mosambik so gut wie keine Lobby und es fehlt ihnen oft an den nötigen Hilfsmitteln. Der Hamburger Verein „Eine Chance für alle e.V.“ unterstützt die Selbsthilfeorganisation „Associação Wiltom Zwirema“ von Menschen mit Behinderung in Manica.

Von Sibille Lutz und Heiko Hansen (Text und Foto)

Menschen, die auf dem Boden kriechen müssen, weil sie keinen Rollstuhl besitzen, haben wir mehr als einmal in Mosambik gesehen. Menschen mit Behinderung haben so gut wie keine Lobby und es gibt nur sehr wenige Projekte mit dem Ziel ihre Situation zu verbessern. In Manica unterstützt die „Associação Wiltom Zwirema“ seit mehr als zehn Jahren Kinder und Erwachsene mit Behinderung in der Stadt Manica und den umliegenden Dörfern. Entstanden ist unser Kontakt zu Wiltom Zwirema bereits 2008 während unseres Arbeitsaufenthaltes in Manica. Wir waren mit der österreichischen Organisation Horizont3000 für zwei Jahre dort und berieten Nichtregierungsorganisationen in strategischen und finanziellen Fragen. Bereits damals sprach uns Senhor Fazenda an, ob wir nicht auch Wiltom beraten könnten. Eine engere Zusammenarbeit entstand jedoch erst nach unserer Rückkehr nach Hamburg. Kurz vor unserer Abreise im Jahr 2009 lernten wir Cornelis kennen, der wegen seiner Glas-knochen kaum aus dem Haus gehen konnte. Wir sammelten in unserem Freundeskreis Spenden für einen Rollstuhl. Den geländegängigen Rollstuhl bekamen wir sehr viel kostengünstiger als gedacht und es kamen viel mehr Spenden als erwartet zusammen. So schickten wir den Rollstuhl zu Cornelis und entschieden uns, einen Verein mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung in Mosambik zu unterstützen, zu gründen. Die erste Aktion von „Eine Chance für Alle“ war die Finanzierung eines neuen Kniegelenkes für die Beinprothese eines ehemaligen Kollegen. Die Montage leitete Heiko, der gelernter Orthopädiemechaniker ist, über Skype an. Danach entschieden wir uns, mit Wiltom Zwirema zu kooperieren.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Wiltom Zwirema ist eine Selbsthilfeorganisation mit etwa 130 Mitgliedern mit Behinderung. Die Aktivitäten des Vereins werden von Ehrenamtlichen durchgeführt, die eine Aufwandsentschädigung erhalten. Diese Ac-

tivistas besuchen regelmäßig Familien in den umliegenden Dörfern von Manica. Hierbei nehmen sie die Bedarfe der Familien auf und versuchen nach Möglichkeit, in Kooperation mit Gebern, diese zu decken. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Hilfsmittel wie z.B. Triciclos (handbetriebene Rollstühle) und Dinge des täglichen Bedarfes. Zudem hat Wiltom Zwirema Einkommen schaffende Projekte initiiert, wie eine Tischlerei und eine Maismühle. In beiden Einrichtungen arbeiten Menschen mit Behinderung. Das Gebäude mit der Tischlerei soll in den nächsten Jahren zu einem „Centro Social“ ausgebaut werden. Wiltom Zwirema ist Mitglied im „Rede de Crianças deficientes“, ein Netzwerk für Kinder mit Behinderung in Chimoio. Außerdem besteht eine Kooperation mit Handicap International.

Wiltom wurde mehrfach von der Deutschen Botschaft unterstützt. Unser Verein unterstützt die Aktivitäten von Wiltom seit 2012 jährlich mit 2.000 bis 3.000 Euro. Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge und Spenden, die überwiegend aus dem Familien- und Freundeskreis kommen. Während einer Urlaubsreise 2012 haben wir Wiltom Zwirema in Manica besucht, um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. 2015 unternahm Heiko im Auftrag unseres Vereins eine Projektreise nach Manica, um die Zusammenarbeit zu festigen. Wir bekommen regelmäßig

per E-Mail Berichte und Fotos von der Arbeit. Gerne würden wir auch gebrauchte Rollstühle an Wiltom schicken, leider haben wir bisher keine Möglichkeit des Transports gefunden.

Während unseres Arbeitsaufenthaltes von 2007 bis 2009 hat Heiko Kontakte zur Orthopädischen Werkstatt im Krankenhaus von Beira aufgenommen. Er führte einen Workshop zur Bestandsaufnahme der Arbeit durch, um Unterstützungsmöglichkeiten zu eruieren. Auch 2015 besuchte Heiko die Orthopädische Werkstatt. Das größte Problem der Werkstatt ist fehlendes Material. Eine Zusammenarbeit mit unserem Verein ist leider nicht zustande gekommen. In Folge des Zyklons ist nach unseren Informationen die Orthopädische Werkstatt größtenteils zerstört worden.

Wer Ideen für eine Transportmöglichkeit von Rollstühlen und anderes benötigtes Equipment nach Manica hat, kann sich gern melden bei Sibille Lutz (sibille.lutz@gmail.com).

Sibille Lutz und Heiko Hansen lebten von 2007 bis 2009 in Manica, wo sie für die österreichische Organisation Horizont3000 arbeiteten. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland gründeten sie den Verein „Eine Chance für alle e.V.“, mit dem sie Menschen mit Behinderung in Mosambik unterstützen.



Beim "Dia de deficientes" in Chimoio, 2015